

Das Wirtschaftsgebiet Borna/Altenburg ist ein altes Industriegebiet mit einer großen Perspektive. Hier geht es um mehr Kohle, Energie und Chemie —* also um wichtige volkswirtschaftliche Aufgaben, von deren Erfüllung die weitere Stärkung unserer Republik und die Verbesserung unser aller Leben in entscheidendem Maße mitbestimmt werden. Die Betriebe der örtlichen Versorgungswirtschaft aller Eigentumsformen des Kreises Altenburg sind durch Kooperationsbeziehungen und durch Reparatur- und Dienstleistungen fest in die Lösung dieser Schwerpunktaufgaben einbezogen. Im Volkswirtschaftsplan 1965 ist für sie vorgesehen, durch Steigerung der Arbeitsproduktivität, durch hohe Qualitätsarbeit bei niedrigen Kosten und durch den sinnvollen Einsatz aller vorhandenen Kapazitäten ihre Leistungen um 1,5 Prozent zu erhöhen.

Die Erreichung dieses Zieles wird wesentlich mit davon abhängen, wie es die Kreisleitung Altenburg versteht, den Einfluß der Partei in diesen Betrieben auszubauen, den Werkträgern bei der Lösung ihrer verantwortungsvollen Aufgaben noch besser zu helfen, und wie sie die Zusammenarbeit mit den befreundeten Parteien noch konstruktiver und wirksamer gestaltet.

Volkswirtschaftsplan ist Arbeitsplan

In Auswertung des 7. Plenums des ZK hat die Kreisleitung Altenburg die ökonomi-

schen, politischen und kulturellen Aufgaben beraten, die sich für alle gesellschaftlichen Kräfte aus der Durchführung des Volkswirtschaftsplanes 1965 und des Perspektivplanes bis 1970 ergeben. Im Mittel-

gen Zeitabständen Blocksitzungen durchgeführt; seit einiger Zeit sind die Genossen in Altenburg in Übereinstimmung mit den befreundeten Parteien dazu übergegangen, daß der 1. Kreissekretär, Ge-

Kreisleitung Altenburg festigt Zusammenarbeit mit den befreundeten Parteien

punkt der Diskussionen standen die Probleme, wie das neue ökonomische System der Planung und Leitung der Volkswirtschaft weiter durchgesetzt, die wissenschaftliche Leitungstätigkeit der Partei verbessert und in der politisch-ideologischen Massenarbeit eine Wende erreicht werden soll.

Das Sekretariat zog aus den Hinweisen der Kreisleitung die Schlußfolgerung, daß es vor allem darauf ankommt, auf der Grundlage einer exakten Analyse des politischen und ideologischen Bewußtseinsstandes der verschiedenen Bevölkerungsschichten eine zielstrebige und differenzierte Massenarbeit mit Hilfe aller politischen Kräfte zu entwickeln.

Ausgehend von den langjährigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit den befreundeten Parteien, erkannte das Sekretariat, daß vieles von dem, was gestern gut war, heute nicht mehr ausreicht. So wurden beispielsweise in der Vergangenheit in regelmä-

aiosse Heinicke, in regelmäßigen Zusammenkünften mit den Kreisvorsitzenden bzw. Kreissekretären der befreundeten Parteien gemeinsam berät, wie die Politik unseres sozialistischen Staates entsprechend den konkreten Bedingungen des Kreises unter der Führung unserer Partei verwirklicht werden soll, welchen Beitrag die einzelnen Parteien dazu leisten können und wie die gemeinsame Arbeit in den Organen der Nationalen Front verstärkt werden kann. Blocksitzungen finden dann statt, wenn es um Angelegenheiten von grundlegender politischer Bedeutung geht. So wurde zum Beispiel der Entwurf des Volkswirtschaftsplanes 1965, der den anderen Parteien durch den Staatsapparat übergeben worden war, im Block erörtert.

Die Büros der Kreisleitungen gingen dazu über, mit den Funktionären der anderen Parteien, mit Handwerkern, Komplementären usw. die politisch-ideologischen Fragen zu erörtern, die mit den prak-